



Geschäftsstelle
Bildungsverein
Stadtstraße 17
30159 Hannover
Tel.: 0511 - 338 798 54
Fax: 0511 - 338 798 53
nir@bildungsverein.de
www.nds-nir.de

Pressemitteilung des Niedersächsischen Integrationsrates (NIR)

zum Rom*nja Power Month

Der Rom*nja Power Month findet jährlich vom 8. März bis zum 8. April statt und wird somit vom Internationalen Frauentag (8. März) und dem Internationalen Tag der Rom*nja eingerahmt.

Der Romnja* Power Month wird von der IniRromnja und dem RomaniPhen Archiv seit 2016 organisiert.

Anliegen der Veranstalter*innen ist es, die eigenen Kämpfe gegen Unterdrückung sichtbar zu machen und einen dringend notwendigen Perspektivwechsel zu bewirken: Sinti*zze und Rom*nja leben seit mindestens 600 Jahren in Europa, doch ebenso lang müssen sich Rom*nja-Gemeinschaften gegen Diskriminierung und Verfolgung zu Wehr setzen.

Der Zentralrat Deutscher Sinti und Roma begrüßt die von der Bundesregierung am 24.02.2022 beschlossene nationale Strategie „Antiziganismus bekämpfen, Teilhabe sichern!“

Mit der vorgelegten Nationalen Strategie kommt die Bundesregierung der Aufforderung der Europäischen Kommission an die Mitgliedstaaten nach, nationale Strategien zur Umsetzung der EU-Roma-Strategie 2030 zu entwickeln und umzusetzen. Dabei steht die Bekämpfung des Antiziganismus im Mittelpunkt.

Diese sieht eine Kontaktstelle vor, um den Dialog mit Sinti und Roma zu institutionalisieren und zu fördern. „Wir treten Rassismus, Ausgrenzung und Diskriminierung gegenüber Sinti und Roma entschieden entgegen“, sagte Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD).

Die Umsetzung der Empfehlungen zur Bekämpfung des Antiziganismus wird Bund, Länder und Gemeinden ebenso wie die Zivilgesellschaft vor erhebliche Herausforderungen stellen.

In diesem Zusammenhang wendet sich der NIR mit einem Appell an die gesamte Gesellschaft, sich gemeinsam für die vollständige Teilhabe der Sinti*zze und Rom*nja und die Bekämpfung des Antiziganismus einzusetzen.

Deshalb fordert der NIR die Ernennung einer oder eines Antiziganismus-Beauftragten.

Romani Rose unterstrich die Bedeutung und das Zusammenwirken der Stelle des Antiziganismus-Beauftragten und der Nationalen Roma-Koordinierungsstelle im

Bundesinnenministerium: „Diese Stellen müssen personell und finanziell adäquat ausgestattet sein und sie müssen tatsächlich auf politische Maßnahmen, die Sinti und Roma betreffen, abzielen.“

Die Berufung eines oder einer Antiziganismus-Beauftragten war im Koalitionsvertrag von SPD, Grünen und FDP vereinbart worden, ist aber noch nicht erfolgt. Mit der am Mittwoch beschlossenen Antiziganismus-Strategie kommt die Bundesregierung nach eigenen Angaben einer Forderung der EU-Kommission nach, eigene Pläne für die EU-Roma-Strategie 2030 zu entwickeln.

V.i.S.d.P.:

Geschäftsstelle Bildungsverein, Stadtstraße 17, 30159 Hannover

Tel.: 0511-338 798 54, nds-integrationsrat@nds-integrationsrat.de, www.nds-nir.de

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung